

## Fernsehkritik der reinen Vernunft: The Joy of Häkeln

Am Sonntag habe ich den grössten Burrito der Welt im Fernsehen gesehen («Galileo»-Moderator Aminati: «Hier ist schweres Gerät am Start – aber, meine Damen und Herren: so schwer?»). Er war zwei Meter lang und wog zehn Kilogramm. Hätte ich tags zuvor doch bloss nicht die Sendung «Sexreport 2008 – So lieben die Deutschen» verfolgt!

Diese unheilvolle Kombination ist schuld daran, dass ich jetzt völlig traumatisiert bin. «Sexreport 2008» basiert auf einer im Auftrag von Pro Sieben im Frühsommer dieses Jahres bei 55 000 Deutschen durchgeführten Online-Studie. Prominent darin zu Wort kommt auch «Sex-Guru» Arnold Koller («Das Wunder der Liebe») – Pardon, ich meinte Oswald Koller.

Der für viele sicher überraschendste Punkt: Es gibt offenbar zwei Arten von Deutschen, nämlich sogenannte männliche und sogenannte weibliche. Der Unterschied besteht in einer am männlichen Deutschen vorne befestigten Vorrichtung, welche von Fachleuten als «Schniepel», «Strulli» oder «Strolchi» bezeichnet wird.

Tatsächlich wüsste ich nicht, wie jemand von sich aus auf die Idee kommen könnte, dass bei den Deutschen unter den Kleidern noch etwas ist. Ich will mich da nicht ausnehmen. Mir begegnen hier in Zürich ab und zu mal Deutsche, aber bislang haben immer alle etwas angehabt. Zum Glück. Denn die durch raffinierte Stimmanalyse-Tests im ersten Teil von «Sexreport 2008» dem männlichen Deutschen entlockten Verwendungsfantasien für seinen Strolchi möchte ich nicht in die Praxis umgesetzt wissen, jedenfalls nicht in meiner weiteren Nachbarschaft.

Analverkehr – Bondage – Techniken, mit denen man im Winter die Garageneinfahrt am effizientesten freischaufelt – Kniekehlex – Häkelarbeiten: Es gibt nichts, worüber die Deutschen Anno 2008 nicht offen reden würden. Was im ersten Moment vielleicht erfreulich klingen mag, entpuppt sich bei einem Besuch einer einschlägigen Homepage wie etwa [www.haekeln.com](http://www.haekeln.com) («Ihr Portal für Handarbeiten») als problematisch. Ich glaube nicht, dass wir in der Schweiz von Schweinekram wie «Muschenstichen» und expliziten Anleitungen wie «die Häkelarbeit spannen und gleichmässig anfeuchten» oder «Pikots aus 3, 4 und 5 LM und 1 festen M oder 1 Klett-M in die 1. dieser LM; 1 Klett-M in das Abmaschglied des zuvor gearbeiteten Stäb.» etwas wissen wollen.